

VON BÜBINGEN

Die in dieser Sammlung enthaltenen Informationen sind Zitate aus den Quellen die am Ende dieser Aufstellung angegeben sind. Um Fakten und Schlussfolgerungen voneinander unterscheiden zu können sind eigene Anmerkungen in *Kursivschrift* gehalten.
Weil die Daten immer nur den Informationsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt angeben sind Hinweise zur Erweiterung bzw. Korrektur ausdrücklich erwünscht

Hans Karl König, 04/2013

Adelsfamilie in Lothringen und Luxemburg, die sich nach dem Stammsitz Burg Bübingen nannte, gelegen auf der deutschen Moselseite, gegenüber von Remich in Luxemburg. Sie waren Lehensmänner und Verwaltungsleute der Grafen von Luxemburg.

1.0 Gobel von Remich und Bübingen / Geubel von Bubbingen + vor 08.07.1371

S. v. Hugo von Bübingen und N.N. (n. R.Zenner)

Prévôt / Probst(proiste) von Luxemburg, Herr von Illecq

02.10.1337 Lehensmann des Johann von Swartenberch(gen.Walthase)

Um 1340 Erbauung der Burg Bübingen auf der rechten Moselseite gegenüber Remich

05.01.1352 König Johann von Böhmen, Graf von Luxemburg und Chiny, belehnt den Geubel von Bubbingen, Herrn von Illecq, mit Schloß und Herrschaft Bubbingen, der zugehörigen hohen und niederen Gerichtsbarkeit und sämtlichem Zubehör als einem Erbkammerlehen (fief de chamberlain hereditair) und nimmt ihn als Vasall an.

Am 06.02.1354 erhält er Grundbesitz in Trier von den Erben des Thielemannus von Rodemacher

oo I:

Mechthild von Remich

ooII:

Yde van Bracken / Ida de Ponte / Ida von der Brücke, erw. 1337 und 1371

T. v. Gilsis van Bracken oo Else, (erw. 1337)

Auch: Gilles/Egidius de Ponte, (erw. 1371), oo Elsa von Oeren

Kinder:

1.1 Gobelo von Bübingen / Gobelo de Bubange, + 15.06.1412 (jul.)

erwähnt 1362-1404

1362 hat er eine Fehde mit der Stadt Metz, die die Bürg Bübingen eroberte, diese aber wieder ihrem Besitzer zurückgab.

11. März 1371 (Urkunde N-S II 48):

Gobelo von Bübingen wird Lehensmann des Grafen Johann von Saarbrücken.

08.07.1371:

Gobel de Bübingen, écuyer, du consentement de sa mère Yde, veuve de Gobel, prévôt de Luxembourg, et Nese de Manderscheid, sa femme, vendent à Thilmann, fils de feu dame Mechtold de Remich, pour 600 florins d'or, dont ils donnent quittance, tous leurs champs sis dans la cour de Remich.

04.01.1374

Ida, Herrn Schilzes Tochter, sowie Gobel von Bübingen und seine Frau Nese von Manderscheid machen eine Schenkung an den Deutschherrenorden in Luxemburg für ihr Seelenheil. Dabei schenken sie einen jährlichen Zins über Eigentum in Luxemburg als auch über Hesperingen, welches sie von den Schwestern Else und Lucie des Stiftes Bonneweg erhalten hatten.

17.03.1375:

Gobil von Bubingen, Edelknecht, erwähnt als Zeuge bei einem Verkauf

16.09.1396 Gobel de Bubange ist Zeuge bei einem Vertrag:

Jean de Larochette donne à sa femme comme douaire sa part de Südlingen

oo

Agnes (Nese) von Manderscheid,

T.v. Wilhelm I ,der Junge' von Manderscheid und Adelheid von Fischbach

T.v. Wilhelm V, der Jüngere, zu Nohfelden und Dezem und Adelheid von Fischbach,
von Fischbach-Kuntzig (n. R.Zenner)

KINDER:

1.1.1 Adelheid

oo

Wilhelm von Püttlingen, (+ nach 1468)

S. v. Johann von Püttlingen und Elisabeth von Manderscheid

1.1.2 Agnes

oo

Johann von der Leyen (+ 1398, + nach 1403 ?)

S .v. Peter von der Leyen, Chevalier in Saarburg u. Daun, oo Agnes von Soetern

Er und seine Nachkommen nennen sich - **von Bübingen**

erwähnt 1373-1398/ 1403 ? (Weitere Ehe: mit Lucie von Ulmen)

11.08.1401 Herzog Johann von Luxemburg belehnt Johann von Bubingen,

Erbkämmerling der Herzogtums Luxemburg, mit Schloss und Herrschaft

Bübingen samt Vogteien, Hoch- und Grundgericht sowie den Dörfern Omißdorff

und Wieß bei Bübingen, ferner mit einem Zehntanteil an Wieller und "etlichen

Gelieder" zu Remich, nach Ausweis der alten Lehensbriefe.

1403 hat er ein Burglehen in Saarburg

Kinder:

1.1.2.1 Gilles von Bubingen, * um 1385, + zw. 01.07.1421 und 12.06.1425

1411, Freitag nach Dreikönigstag (= 08.01.1411)

Gilles von Bubingen für Schloß Bruck bei Trier.

1421, Dienstag nach St. Peter und Paul (= 12.06.1421)

Gilles von Bubingen erklärt, daß er 1/2 des Schlosses Bruck als

Erblehen und die andere 1/2 als Amtslehen innehat.

oo

Ellsgin N. + 12.06.1425

1425, Dienstag nach Fronleichnam (= 12.06.1425)

Ellsgin von Bubingen für Schloß Burg und 10 Gulden Rente auf

Dieuze.

1.1.2.2 Johann von Bübingen, + vor 1456

1428 Schöffe in Remich

11.11.1428:

Jean de Bübingen et Else de Heffingen, sa femme, cèdent à Jean,

seigneur de Larochette, une obligation émis par feu Jean d'Orley,

seigneur de Linster, au profit du dit Jean de Bubange et Jutte [van der

Duoben], sa première femme, sur une somme de 122 florins du Rhin

aux intérêts annuels de 12 florins. Jadis Jean, seigneur de Larochette et

Dietrich de Puttelange s'étaient portés garant pour Jean d'Orley.

Erwähnt auch 1429, 1433, 1437

Am 23. Juni 1438 ist er Zeuge bei einem Verkauf

oo I :

Jutta von Dueben, + zw. 1421 und 1428

oo II: um 1428

Else von Heffingen * um 1405, + n.1457, Witwe

T. v. Cuno von Heffingen u. Katharina von Körich

T. v. Cono von Heffingen u. Katharina von Bereldingen (n. R.Zenner)

(Verheiratet in 1.Ehe: mit Johann von Ellenbach)

KINDER 2.Ehe:

1.1.2.2.1 Cuno von Bübingen, * zw.1425 u.1440, + 1498

Wappen: in Silber senkrecht stehende oder liegende
Wolfsangel
Grabstein im Schlosshof in Thionville:
Conon de Bubange, Seigneur de Thorn, Chevalier et Seigneur
Erwähnt zwischen 1456-92
1456 Erbteilung mit seinen Geschwistern: er erhält Anteil an
Schloß Bübingen und an Schloss Thorn und den Zehnten zu
Kesslingen
1457 gehört das Schloß bereits mehreren Teilhabern.
oo
Elisabeth(Lise) de Mercey, * zw.1435 u.1445, + zw.1510
u.1527
T.v. Colard 'le jeune' de Mercey u. Jeanne de Scharnenbourg
Kind :

1.1.2.1.1 Margarethe

oo um 1487

Johann von Hausen

S. v. Peter von Hausen u. Maria von Wolkringen

1.1.2.2 Adelheid/Aleid

oo

Cuno von Enslingen

1457 Teilbesitzer von Schloß Bübingen)

1.1.2.2.3 Else

1.1.2.2.4 Engelen

oo

Georg von dem Stein, erw. 1468-1476

1.1.2.2.5 Heinrich von Bubingen

Am 10.05.1456, ist er Mitglied der Versammlung der
weltlichen Stände des Erzstiftes Trier

1456 erhält er in Schloß Bübingen als Erbteil
'Herberge mit Zubehör'

Von Bübingen die nicht zuzuordnen sind

A1. Dietrich von Bübingen + vor 1457

Kinder: (sind 1457 Teilbesitzer von Schloß Bübingen)

B1.Ludwig

B2. Arnold, Auch: Arnolt van Bubbyngen,

Herr zu Berge, erw. 1472-1494

1494 verkauft er seinen Anteil an Schloß Bübingen an seinen Schwager
Johann von Kesselstadt

oo

Margarethe Hombrecht vom Schomberg / von Schoenenburg

Beide verkaufen am 22.09.1488 ihren Anteil am Zehnten zu Kirf an Oswald von
Bellenhausen und dessen Schwestern für 200 fl.

2.Ehe von Margarethe als Witwe:
1504 mit Wirich von Püttlingen (bei Rodemachern in Lothringen)
Er besitzt ein Drittel von Burg Bübingen

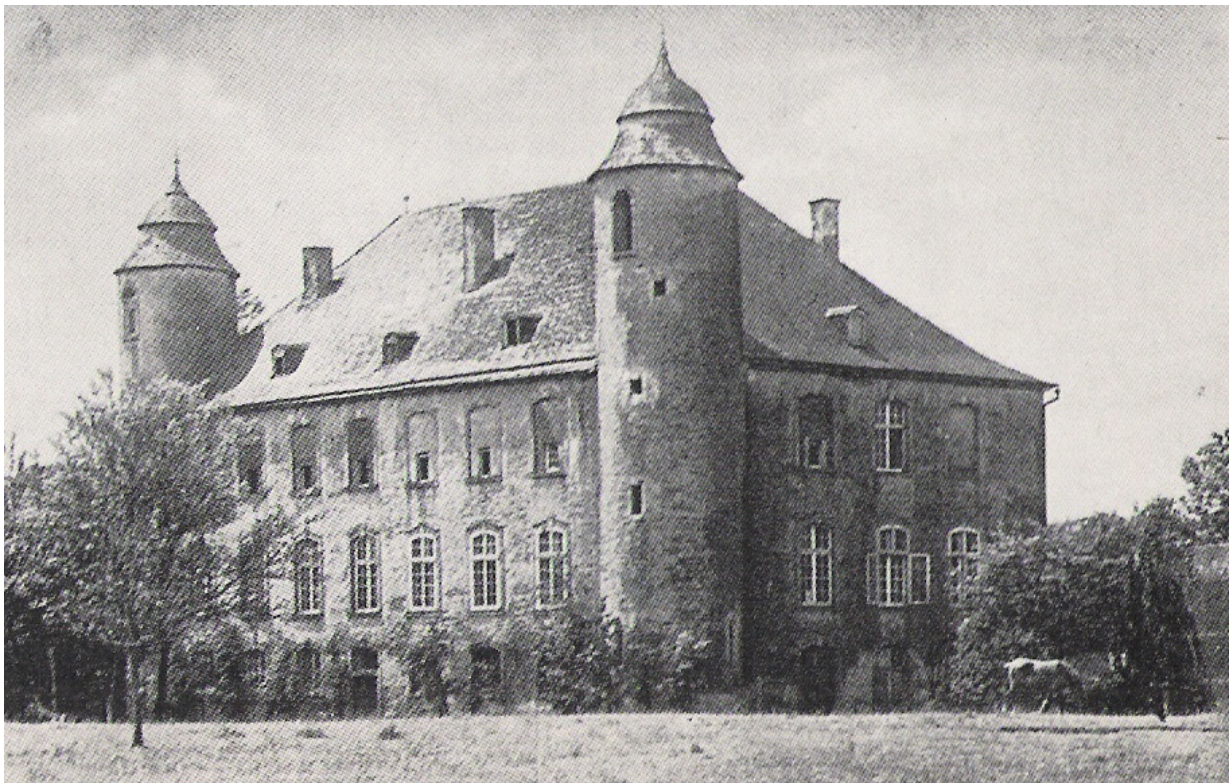
B3. Johann

B4. Margaretha

Ihr Erbe an Schloß Bübingen geht an die Familie von Bellenhausen
oo
Oswald von Bellenhausen erw. vor 1496

Margarethe von Bübingen

erw. als Äbtissin des Augustinerinnenstifts Fraulautern von 1565 bis 1591



Schloss Bübingen

Erbaut in der 2.Hälfte des 18. Jahrhunderts - Zerstört 1944/45)

Schloss Bübingen,

Ruine, erhalten sind nur noch die Umfassungsmauern

66706 Perl-Nennig, Sinzer Straße 1, rechts der B 406 Richtung Moselbrücke

Erbaut 1330/40 von dem luxemburger Landprobst **Gobel von Remich**, gegenüber dem Meiereihauptort Remich. Sie sollte mit der Nachbarburg Thorn den Moselübergang sichern. 1346 wird der Hof Remich mit dem Landstrich auf dem rechten Moselufer und der Burgen Bübingen und Freudenburg an Erzbischof Balduin von Trier verpfändet

Die mittelalterliche Wasserburg wurde 1668 von französischen Truppen unter Marschall de Créqui zerstört und wurde in der 2. Hälfte des 18. Jh. neu errichtet. Es handelte sich um einen dreigeschossigen neunachsigen Bau mit zwei Ecktürmen mit barocker Haube; Frontlänge 35 m. Dieses Schloss wurde im Zweiten Weltkrieg bei den Kämpfen um den „Orscholzriegel“ Ende 1944/Anfang 1945 zerstört, jedoch nicht wieder aufgebaut.

Schloss Thorn

54439 Palzem, oberhalb der Einmündung des Nenninger Baches in die Mosel auf einer Anhöhe
Aus einer im 13.Jahrh. erbauten Burganlage hervorgegangene Schlossanlage, **1534-36 im Besitz der Ritter von Bübingen als Lehen der Herren von Rollingen**. Das Wohnhaus wurde in der 2.Hälfte 16.Jh. errichtet. Ende 1944/Anfang 1945 teilweise zerstört.

Ursprünglich ein römischer Schutzturm (lat. 'turis' = Turm) an einem Moselübergang. Die Anlage wurde später zu einem Schloss umgebaut, das heute als ältestes Schlossweingut der Mosel gilt; Privatbesitz.



Karte von Naudin und Denis von 1728-1739 (Ausschnitt: C07 Z07-02):

Links: **Remich**, Mitte: **Chateau Bibange ou Bebingen**, oben: **Chateau Thorn**, rechts: **Chateau Berg**, sowie die lothr. Orte **Wies** und **Nennig**

QUELLEN:

Herrschaft Bübingen – Urkunden 1337-1792,
Landesarchiv des Saarlandes, Bestand H.Büb-U

Franz Josef Heyen: Das Erzbistum Trier, Das Stift St. Paulin vor Trier, Max-Planck-Institut für Geschichte

Dr.Wilhelm Avenarius: Burgen und Schlösser in Rheinland-Pfalz, Koblenz o.J.

Joachim Conrad, Stefan Flesch - Burgen und Schlösser an der Saar, Saarbrücken 1988

Joseph Schumacher - Chronik der Gemeinde Wellenstein, der Hof und die Meierei Remich, von den Anfängen bis 1815 (*nicht ausgewertet*)

Waldemar Bach - Gobilo von Remich erbaute Schloss Bübingen - ein Blick in seine Geschichte

in: Nos cahiers : Lëtzebuurger Zäitschrëft fir Kultur. - Joër 23(2002), N° 2, p. 71-75, ill.

Waldemar Bach: Schloss Bübingen bei Nennig.

in: Saarbrücker Zeitung, Geschichte und Landschaft 148, 1975

Kurt Hoppstädter: Burgruinen als Zeugen der mittelalterlichen Geschichte,

in: Geschichtliche Landeskunde des Saarlandes, Bd.1, 1978 (Neuaufgabe)

gw.geneanet.org, Datenbank von Gilbert Hoff

genealogie-bauer.piranho.de

<http://www.genealogie33.org/pcheoux>

<http://www.mpg-trier.de/d7/saarburg/inhalt.html>

<http://www.chr-lorraine.fr/naudin/index>

Landesarchiv des Saarlandes, Urkunden Augustinerinnenstift Fraulautern 1150 – 1791

<http://www.patrimoine-de-france.org/oeuvres/richesses-61-17665.html>

Archives Départementales de Meurthe & Moselle, Nancy

B 425 f 163, Kartular 326 (1352), 326 (1353), 327 (1354)

Rudolf Zenner : Ritter und Edelleute von und zu

in : <http://www.felsberg-saar.de/Ritter/INFO.HTM>